

Polizei-Gejagter Rollerfahrer: 0,62 Promille und Haftbefehl!

Motorroller verfolgt Polizei in Geesthacht: Fahrer ohne Führerschein und unter Alkoholeinfluss, Haftbefehl gegen Beifahrer.

Grünhof, Deutschland - Am Dienstagabend, dem 10. April 2025, wurde die Polizei über einen zu schnell fahrenden Motorroller auf der B5 in Richtung Geesthacht informiert. Gegen 20:20 Uhr entdeckten die Beamten den Roller am Ortsausgang von Grünhof und gaben Anhaltesignale. Der Fahrer, ein 26-jähriger Mann aus Geesthacht, reagierte zunächst darauf, bog aber dann nach links in die Grünhofer Straße ab und erhöhte seine Geschwindigkeit.

Während der anschließenden Flucht missachtete der Fahrer mehrfach wichtige Vorfahrtsregelungen und fuhr mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit. Dank eines gezielten Fahrmanövers gelang es der Polizei schließlich, den Motorroller zu überholen und den Fahrer zum Anhalten zu bringen. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer keinen gültigen Führerschein besaß, da ihm dieser aufgrund mangelnder Eignung bereits entzogen worden war. Sein 24-jähriger Beifahrer aus Lüneburg wurde vorläufig festgenommen, da gegen ihn ein bestehender Haftbefehl vorlag.

Alkohol und Drogen im Spiel

Bei der Kontrolle wurde zudem Atemalkoholgeruch beim Fahrer festgestellt. Ein freiwilliger Alkoholtest ergab einen Wert von 0,62 Promille. Hinweise auf möglichen Drogenkonsum führten

zur Anordnung einer Blutprobe. Der Motorroller, der als Kleinkraftrad maximal 45 km/h fahren darf, war jedoch deutlich schneller unterwegs. Die Polizei hat die Beschlagnahme des Fahrzeugs angeordnet und prüft nun die Gründe für die hohe Geschwindigkeit.

Der 26-Jährige wird sich wegen mehrerer Verstöße verantworten müssen, darunter Gefährdung im Straßenverkehr, Fahren ohne erforderliche Fahrerlaubnis, fehlende Haftpflichtversicherung und Verdacht auf ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen.

Verkehrssicherheit im europäischen Kontext

Diese Vorfälle stehen in einem größeren Zusammenhang von Verkehrssicherheitsstatistiken in der EU. Jährlich verlieren Tausende Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben oder werden schwer verletzt. Laut **Europarl** sank die Zahl der Straßenverkehrstoten in Europa zwischen 2010 und 2020 um 36 Prozent. 2019 gab es 22.800 Verkehrstote, 2020 waren es 4.000 weniger. Vorläufige Zahlen zeigen, dass die Zahl der Todesopfer in 18 EU-Mitgliedstaaten auf einem Rekordtief ist.

Im europäischen Durchschnitt gab es 42 Verkehrstote pro 1 Million Einwohner. Schweden kann hier mit 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner die sichersten Straßen vorweisen, während Rumänien mit einer Rate von 85 die höchste Zahl meldete. Besonders besorgniserregend ist, dass 76 Prozent der Verkehrstoten Männer sind, ein Muster, das in allen Mitgliedstaaten zu beobachten ist und seit 2010 relativ unverändert bleibt.

Der Vorfall in Geesthacht verdeutlicht die anhaltenden Herausforderungen im Bereich der Verkehrssicherheit, insbesondere durch Fahrern unter Alkoholeinfluss und ohne gültige Fahrerlaubnis. Solche Ereignisse unterstreichen die Notwendigkeit verstärkter Kontrollmaßnahmen und Aufklärung im Straßenverkehr.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Geschwindigkeitsüberschreitung, Drogenkonsum, Atemalkohol
Ort	Grünhof, Deutschland
Festnahmen	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ln-online.de• www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de